

Werkbezeichnung
Immaculata Conceptio

Werknummer
DW_311/WK_03

Werktyp
[Wiederholung und Kopie](#)

Ikonographische Systematik
[Immaculata conceptio](#)

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler

[Costilla y Xarava, María Jacoba](#)

Material/Technik

Velinpapier (gelb getönt)

(Bild-)Träger

Velinpapier

Maßangabe(n)

Tondo; 300 x 243 mm

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1583636>

Bildnachweis

<https://www.academiacolectaciones.com/dibujos/mostrar-autores.php?id=costilla-y-jarava-maria-jacobamengs-anton-rafael-copia-de>

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution

[Real Academia de San Fernando / Madrid](#)

Kommentar (Freitext)

Colección de Dibujos

Inv.-Nr.

P-2366

Bezeichnung/Signatur

Bildaufschrift

“En el cartón de montaje llevaba un rótulo“ (Übersetzung: auf dem Unterlagekarton befand sich ein Etikett)/ „Académica de honor y mérito en 6 de Enero de/ 1805”

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Ort der Bildaufschrift

Rückseite

Kommentar

in moderner Handschrift

Objektart

Zeichnung

Zum Werk**Verfasserin**

[Roettgen, Steffi](#)

Kommentar

Aus dem in der Abschrift überlieferten Etikett ergibt sich die Datierung dieser Kopie in das Jahr 1804. Offenbar legte die Kopistin, die sich 1801 als Übersetzerin des Romans *Adelaide et Theodore* (1782) der Madame de Genlis ins Spanische einen Namen gemacht hatte.

Ihre Zeichnung diente offenbar als Aufnahmestück in die Academia de San Fernando, die ihr sowohl den Status einer ordentlichen wie einer Ehrenmitgliedschaft gewährte.

Die Zeichnung liefert aufgrund des terminus ante quem (6. Januar 1805) den letzten Beleg für den originalen Standort des Gemäldes von Mengs vor seinem Abtransport aus Madrid.

Beziehung zu anderen Werken**Werk**

[DW_311 Immaculata Conceptio \(Mengs, Anton Raphael\)](#)